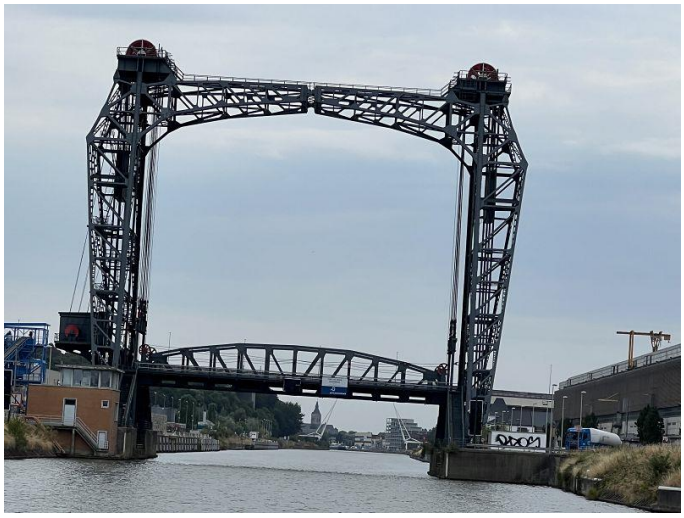
Törn 2022 / Zurück nach Holland / 6. Teil

Montag, 15.08.2022, Brüssel - Willebroek / +/- 3 Std / Wetter: bewölkt / 25 Kilometer

Wir verlassen am Morgen Brüssel und fahren auf dem Zeekanaal in Richtung Schelde. Es hat sehr viele Brücken welche zum Teil extra für uns geöffnet werden müssen. Berufsschifffahrt haben wir fast keine, wir kommen aber trotzdem nicht so recht vorwärts! Es liegt sicher zum Teil an der Kommunikation, aber das Belgisch ist doch sehr schwer zu verstehen und macht mir doch grosse Mühe! In Willebroek machen wir beim hiesigen Yachtclub fest. Beim Schleusenmeister machen wir uns anschliessend schlau, wann wir über die Schleuse auf den Netekanaal fahren können. Wir sind hier noch im Ebbe- und Flutgebiet der Schelde und das Passieren der Schleuse in Willebroek ist nur zu gewiesen Zeiten möglich.

Wir verlassen den Königlichen Yachthafen Brüssel / Hafen Brüssel



Es hat viele Brücken auf dem Zeekanaal die für uns geöffnet werden müssen

Schleuse Zemst / Liegeplatz bei RYAC Willebroek

Schleuse Willebroek / Denkmal die Schiffer

Dienstag, 16.08.2022, Willebroek - Massenhoven / +/- 6 Std / Wetter: bewölkt / 34 Kilometer

Wie abgemacht, fahren wir kurz nach 07.00 Uhr zur Schleuse. Irgendwie haben wir uns nicht richtig verstanden, wir müssen bis wir auf die Beneden Nete fahren können 2 Stunden warten. Zum Glück haben wir ja Zeit und nehmen es ganz locker. Ich nütze die Zeit dafür wieder einmal etwas gründlicher klar Schiff zu machen. Schade ist nur, dass wir jetzt gegen das ablaufende Wasser anfahren müssen. Nach der Schleuse Duffel fahren wir nun neu im Netekanaal und kommen im stillen Wasser super vorwärts. Nach der Schleuse Viersel sind wir dann auf dem Albertkanal, in Massenhoven machen wir im Yachthafen fest.

Wir verlassen über die Schleuse Willebroek unseren Übernachtungshafen / Zu Berg auf der Nete

Brücken sind durchwegs mit Blumen geschmückt / Schleuse Duffel

Schleuse Viersel / Wir sind jetzt auf dem Albertkanal

Hafenkino, viele Schiffe fahren an unserem Liegeplatz vorbei

Den ganzen Abend sitzen wir auf dem Achterdeck und geniessen das Hafenkino! Leere, kleine, grosse, ganz grosse Frachter und Tanker sowie Schubverbände fahren an uns vorbei und werden entsprechen besprochen und eingeteilt! Das Restaurant vor dem wir liegen hat geschlossen, es ist etwas symptomatisch auf dieser Reise entweder sind die Restaurants ausgebucht oder geschlossen und nur ganz selten für uns zugänglich! Die Bordkombüse zaubert mein Lieblingsessen, super Spaghetti, auf den Tisch. Danke Smutje.

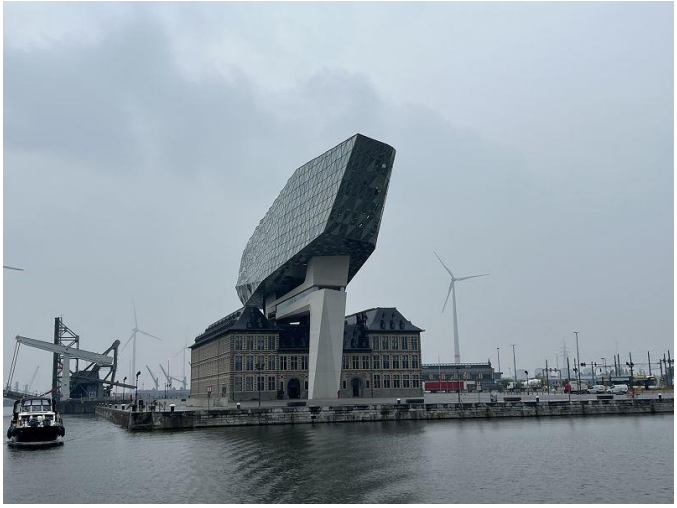
Mittwoch, 18.08.2022, Massenhoven - Antwerpen / +/- 4 Std / Wetter: regnerisch / 20 Kilometer

Es geht am Morgen weiter in Richtung Antwerpen. Es hat heute viel Berufsschifffahrt unterwegs aber auch sehr viele Schiffe die am Ufer festgemacht sind. Wir passieren die Schleuse Wijnegem welche mit 3 Schleusenkammern doch sehr eindrücklich ist. In einer Ruhe werden vom Schleusenmeister die hier ankommenden Berg- resp. Talfahrer abgefertigt. Im Anschluss folgen wir einem Frachtschiff, welches für uns etwas den Lotsen spielt. Schlussendlich fahren wir durch die Siberiabrücke und die Londonbrücke ins Willemdok. Hier werden wir vom Hafenmeister vom Schlauchboot aus begrüsst und einem Liegeplatz zugewiesen.

Weiter auf dem Albertkanal in Richtung Antwerpen / Schleuse Wijnegem mit 3 Schleusenkammern

Wir folgen unserem Vordermann, heute hat es sehr viel Berufsschifffahrt / Die Kai wird komplett erneuert

Die Brückenpfeiler werden bemalt, dabei entstehen richtige Kunstwerke



Grosse Seeboot im Hafen von Antwerpen / Hafenamt, hier arbeiten 500 Leute

Antwerpen / Bonapartedok Schifffahrtsmuseum

Nach der Ankunft in Antwerpen machen wir einen Spaziergang bei welchem Helen Suter sehr unglücklich stürzt. Im Spital wird diagnostiziert, dass der Arm gebrochen ist auf welchen sie gefallen ist. So schnell kann etwas passieren! Zum Glück ist es ein „sauberer“ Bruch, eine Operation ist nicht nötig der Arm sollte ohne Probleme ganz von selber wieder zusammenwachsen. Gute Besserung und schön stillhalten. Wir werden vorerst ein paar Tage hier in Antwerpen bleiben und dann entscheiden wie die Reise weitergeht.

Unser Liegeplatz im Willemdok / Abendstimmung mit Regentropfen so schön!

Donnerstag, 18.08.2022, Hafentag, Antwerpen / Wetter: bewölkt, schön

Wir machen mit den Fahrrädern einen Besuch in der Altstadt von Antwerpen und besuchen dabei die Liebfrauenkathedrale von Antwerpen. In der Kathedrale sind sehr viele Kunstwerke aus dem Mittelalter ausgestellt, darunter 4 grosse Bilder von Peter Paul Rubens. Die Bilder des grossen Meisters sind einfach unglaublich und die Farben sind erstaunlich – man kann sich fast nicht sattsehen an diesen Meisterwerken.

Die Stadtburg Antwerpen, Burg Steen / Blick auf die Schelde

Altes Haus de Zwarte Panther / Ladenstrasse, echt gemütlich

Grote Markt / Stadhuis Antwerpen, 2022 neu restauriert

Liebfrauenkathedrale / Bild von Rubens – Kreuzabnahme, die Rubensbilder sind echt beeindruckend

Mittelgang / Liebfrauenkapelle

Freitag, 19.08.2022, Hafentag, Antwerpen / Wetter: bewölkt, schön

Heute besuchen wir das MAS, Museum aan de Stroom und hier natürlich vor allem der Teil Schifffahrt.

MAS, Museum aan de Stroom / Blick von oben auf das Willemdok, unser Liegeplatz in Antwerpen

Blick über die Stadt und die Schelde

Kathedrale Antwerpen

Besuch des Schifffahrtsmuseum in der MAS

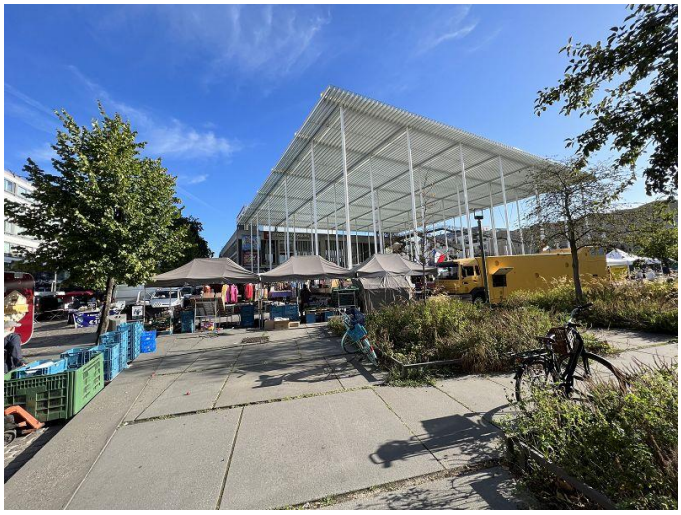
Musikfestival an der Schelde / Leider wurde uns an diesem Abend eines unserer Fahrräder geklaut!

Samstag, 20.08.2022, Hafentag, Antwerpen / Wetter: bewölkt, schön

Pause / Pause / Pause / Pause / Pause / Pause / Pause / Pause / Pause / Pause / Pause / Pause / Pause

Sonntag, 21.08.2022, Hafentag, Antwerpen / Wetter: schön

Wir fahren mit den Fahrrädern zum Vogelmarkt alte Erinnerungen aus der Schifferzeit auffrischen!



Vogelmarkt / Hühner

Vögel / Blumen

Kleider / Accessoires

Käse / Oliven oder auf dem Vogelmarkt kann man alles kaufen – fast alles!

Kneipen und Gartenwirtschaften, Antwerpen is echt mooi

Montag, 22.08.2022, Antwerpen - Tholen / +/- 5 Std / Wetter: bewölkt, schön / 41 Kilometer
Wir verlassen das Willemdok um 10.00 Uhr nach dem der Diesel auf der Rina Blue aufgefüllt ist. Bei der Siberiabrücken müssen wir uns etwas gedulden, wieso und warum bleibt mal wieder ein Rätsel!
Danach geht es aber flott in Richtung Rotterdam, es ist aber wieder einmal volle Konzentration angesagt.

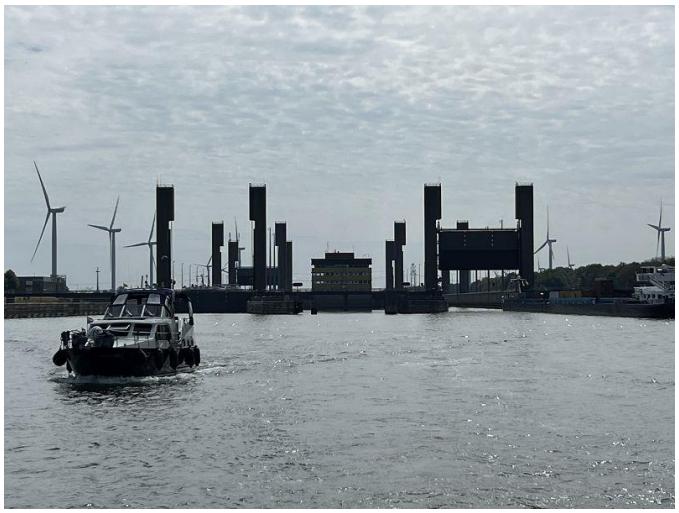
Tankschiffe und Kuppelverbände überholen uns, grosse Seeboote kommen uns entgegen - es ist richtig viel los im Hafen von Antwerpen. Gut 20 Kilometer fahren wir durch den Hafen und etwas nach einer Stunde fahren wir in der Schelde – Rheinkanal und alles beruhigt sich etwas. Viele leere Schiffe sind jedenfalls unterwegs nach Antwerpen. Bei der Schleuse Kreekrak melde ich uns bei der Schleuse über Funk an, wir haben hier Glück und können nach der Berufsschifffahrt als letzte mitschleusen. In Tholen fahren wir in den Hafen und der Schleusenmeister weist uns endsprechende Liegeplätze zum Übernachten zu.

Wir verlassen das Willemdok über die Londonbrücke und müssen bei der Siberiabrücken etwas warten!

Seeboote am Laden resp. Löschen

Grosser Andrang von Binnenschiffen bei der Lillobrücke / Ein grosser Hebebock

Eine Seeboot kommt uns mit 2 Schleppern entgegen / Zandvlietsluis



Schleuse Kreekrak, wir sind wieder in Holland

Anfahrt auf Tholen / Unser heutiger Liegeplatz in Tholen

Dienstag, 23.08.2022, Tholen - Middelharnis / +/- 6 Std / Wetter: schön / 53 Kilometer

Nach einer ruhigen Nacht im Hafen von Tholen, fahren wir weiter auf dem Schelde – Rheinkanal. Wenig Verkehr nur ein paar leere Schiffe die in Richtung Antwerpen fahren. In der Volkerak kommt uns das MTS VT Vorstenbosch einer der grössten Binnentanker entgegen. (Länge 147.5 m x Breite 22.8 m 13331 Tonnen gross) einfach gigantisch! Wir passieren mit diversen anderen Schiffen die Yachtschleuse Volkerak.

Tschüss Tholen / Schubverband der Firma Rhenus

MTS VT Vorstenbosch / Schleuse Volkerak kommt in Sicht

Yachtschleuse Volkerak / Ausfahrt aus der Schleuse, alle haben es scheinbar eilig!

Man könnte fast glauben, dass heute nur einmal geschleust wird! Alle wollen als Erste in die Schleuse einfahren, ein unglaubliches Gedränge! Nach der Schleuse fahren wir in die Haringvliet und nehmen Kurs auf Middelharnis. Nach einer Stunde fahren wir in den Hafen und dank Elisabeth Anruf beim Hafenmeister haben wir einen super guten Liegeplätze an der Kai von Middelharnis direkt am schmucken Städtchen.

Einfahrt in den Hafen von Middelharnis / Unser Liegeplatz

Hafen Middelharnis / Abendstimmung

Mittwoch, 24.08.2022, Middelharnis - Rotterdam / +/- 5 Std / Wetter: schön / 51 Kilometer

Wir verlassen den Hafen von Middelharnis, wir kommen bestimmt wieder

Wir verlassen Middelharnis um 09.00 Uhr, wir kommen bestimmt wieder. Zuerst folgen wir noch etwas der Haringvliet und drehen dann in die Spui ein. Mit ablaufendem Wasser fliegen wir mit fast 16 Km/h in Richtung Oude Maas. An der Mündung kommt uns ein Schuber mit 4 Leichtern entgegen, wir müssen kurz Stoppen und den Koloss vorbeilassen. Auf der Oude Maas werden wir dann zuerst von den Wellen des Schubers so richtig durchgeschüttelt – zum Glück hat Elisabeth alles Sturmfest gemacht. An Spijkenisse vorbei passieren wir die Brücken und fahren anschliessend, nach Absprache mit dem Sektor Botlek, in die Nieuwe Maas und nehmen Kurs auf die City Marina Rotterdam. Jetzt ist mal wieder staunen angesagt.

Auf der Sui zu Tal / Fähre Nieuw Beijerland

Einfahrt in die Oude Maas, Schuber mit 4 Leichtern zu Berg / Spijkenisse

Polnischer Schlepper / Sauger

Vorbei an den grossen Häfen von Rotterdam, auch hier wie in Antwerpen viel Schiffsverkehr. Binnenschiffe kommen und gehen, Seeboote die Aus- und Einlaufen - ein scheinbar undurchsichtiges Durcheinander. Geleitet und gesteuert wird der ganze Schiffsverkehr von den diversen Leitstellen, Sektoren welche ganz ruhig dem Schiffsverkehr leiten. Wir haben AIS und werden daher von den Sektoren erkannt und auch immer wieder angesprochen und mit div. Informationen versorgt. Wer den Hafen Rotterdam befahren will, sollte unbedingt Funk haben! Die Funkkanäle der div. Sektoren im Hafen sind gut ersichtlich am Ufer auf grossen Tafeln angezeigt und sollten unbedingt eingeschaltet werden. Alle Absprachen unter den Schiffen sowie den Sektoren erfolgen über diese Kanäle und nicht über Funkkanal 10. Auch AIS ist empfehlenswert die Sektoren erkennen so die Schiffe, aber auch die anderen Schiffe sehen andere Schiffe auf ihren Kartenplottern. Kurz nach 14.00 Uhr erreichen wir die City Marina Rotterdam, die Binnenhafenbrücke wird geöffnet und wir können anschliessen im Hafen festmachen. Das Nachtessen gibt es im Restaurant direkt oberhalb unseres Schiffes.

Euromast / Erasmusbrücke die Wahrzeichen von Rotterdam

Rotterdam

SS Rotterdam / Unser Liegeplatz im Marina Rotterdam

Donnerstag, 25.08.2022, Hafentag, Rotterdam / Wetter: schön

Es ist nochmals richtig heiss! Am Morgen mache ich noch etwas klar Schiff und Elisabeth geht im nahegelegenen Jumbo einkaufen. Am Nachmittag spazieren wir bis zum Hotel New York dem ehemaligen Bürogebäude der Amerika-Holland Line und löschen unseren Durst. Auch hier staunen wir wie überall gebaut wird, es ist nur noch eine Frage der Zeit und der Rijnhaven wird komplett von Wohnhäusern umgeben sein. Die Umnutzung der alten, kleinen Häfen ist im vollen Gange. Zurzeit werden aber noch Schiffe gelöscht und beladen an einer einzigen Verlade- resp. Löschstelle!

So sah es früher hier einmal aus und heute die moderne Sky Line von Rotterdam

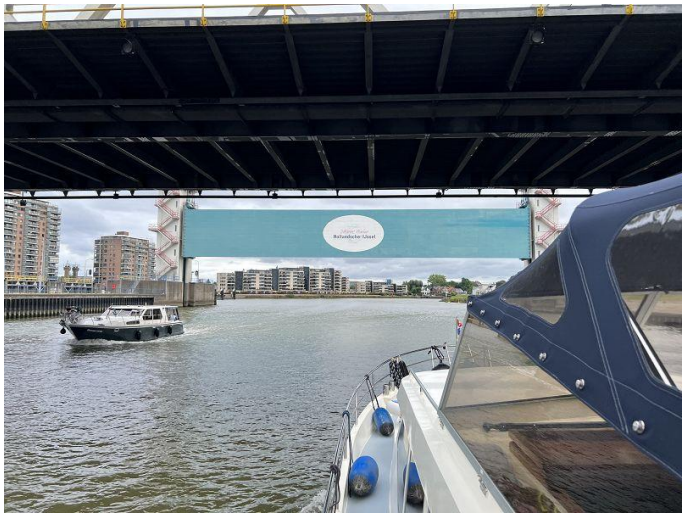
Blick in Richtung Erasmusbrücke und in Richtung Euromast und Westerkade

Rijnhaven, noch werden Schiffe gelöscht und beladen!

Spiegelfoto / Unser kleiner Schiffshund

Freitag, 26.08.2022, Rotterdam - Gouda / +/- 3 Std / Wetter: bewölkt / 27 Kilometer
Wir verlassen Rotterdam, neues Ziel Gouda. Wir haben ablaufendes Wasser und sind etwas am Strampeln, in IJsselmonde fahren wir in die Ijssel. Die Fahrt nach Gouda haben wir jetzt schon ein paar Mal gemacht, immer wieder schön. Die vielen schönen Häuser an der Ijssel gefallen uns einfach immer wieder. Wir machen in Gouda ausserhalb der Stadt fest und gehen dann in die Stadt. Hier genehmigen wir uns ein Bier und Bitterballen, das muss einfach sein in Gouda!

Tschüss Rotterdam, wir kommen wieder



Ijssel Sperrwerk / ….und er spielt immer noch

Gouda

Stadhuis / Kaashuis

Am Abend haben wir noch Besuch von unseren Freunden aus Holland, Taaf und Nel, wir gehen zusammen in der Nähe fein Essen. Danke für den schönen Abend und das feine Essen!

Samstag, 27.08.2022, Gouda - Leiden / +/- 5 Std / Wetter: bewölkt - schön / 34 Kilometer

Von Gouda aus fahren wir über die Julianasluis auf dem Gouwe Kanaal in Richtung Leiden. Der Kanal ist geprägt von sehr grossen Hubbrücken, welche maximal 24 Meter hochgezogen werden können. Im Anschluss passieren wir Alphen aan den Rijn, es hat viele Brücken die aber ohne Problem für uns geöffnet werden. Über den Oude Rijn geht es nun zügig weiter, vorbei an wunderschönen Häuser. Wir erreichen Leiden um 15.00 Uhr, der Hafen in der Stadt ist bereits voll beleg, wir müssen im oberen Hafen festmachen.

Julianasluis / Eisenbahnbrücke Gouda

Strassenbrücke Boskoop / schmucke Häuser am Ufer

Moderner Containerhafen / In Alphen aan den Rijn hat es sehr viele Brücken zum Öffnen!

Wohnen am Wasser im Wasserturm / Wir erreichen Leiden

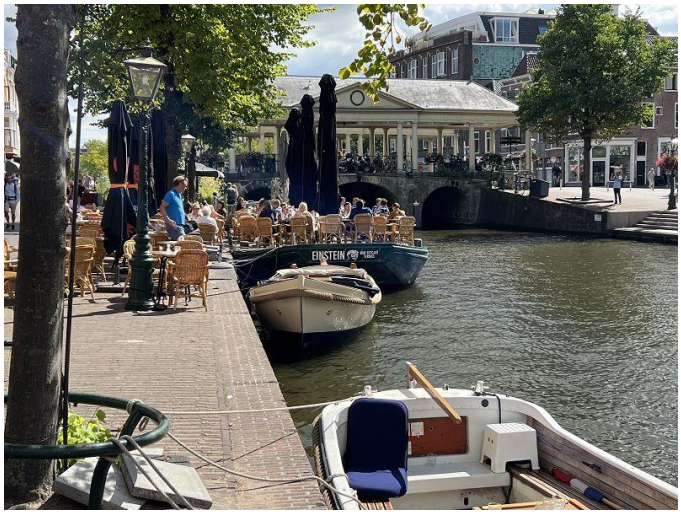
Sonntag, 28.08.2022, Hafentag, Leiden / Wetter: bewölkt – schön

Am Samstag hatte es sehr viele Schiffe unterwegs, wir bleiben deshalb in Leiden liegen und fahren morgen weiter. Am Nachmittag machen wir einen Spaziergang durch die schmucke Stadt, es hat ziemlich viele Leute und die ganzen Restaurants an den Grachten sind gut gefüllt. Leiden ist allemal eine Reise wert!

Unser Liegeplatz in Leiden

Spaziergang in Leiden / Auch hier kann man Grachtenfahrten machen

Auch am Sonntag sind die Geschäfte geöffnet



Restauranterweiterung ganz einfach! / Viel Verkehr auf den Kanälen von Leiden

Montag, 29.08.2022, Leiden - Haarlem / +/- 4 Std / Wetter: bewölkt: schön / 30 Kilometer

Wir verlassen Leiden und fahren zurück zum Hauptfahrwasser. Hier werden die Brücken aber erst um 09.30 Uhr geöffnet, wir müssen mal kurz warten! Danach folgen wir über die Seen einem Frachtschiff welches für uns ohne Probleme die noch anstehenden Brücken öffnet. Es geht dann über die Ringvaart van de Haarlemmermeerpolder weiter. In Haarlem machen wir fest und machen einen Spaziergang durch die Stadt. Sehr sehenswert sind dabei der Grote Markt mit Kathedrale St. Bavo und das Stadhuis.

Wir verlassen den Hafen von Leiden und folgen dem Frachter über die See zur Ringvaart Haarlem

Ringvaart van de Haarlemmermeerpolder

Wir erreichen Haarlem / Unser Liegeplatz

Spaziergang durch Haarlem, der Grote Markt mit Kathedrale St. Bavo und dem Stadhuis

Dienstag, 30.08.2022, Haarlem - Zaandam / +/- 5 Std / Wetter: schön / 25 Kilometer

Kurz nach 09.00 Uhr legen wir ab, müssen aber bei der ersten Brücke gleich mal wieder warten. Zwei Berufsschiffe quälen sich durch die vielen Brücken von Haarlem. Im Anschluss bekommen wir bei der Brücke grün und es geht weiter zu Tal auf der Spaarne. Wir passieren die Eisenbahnbrücke genau zur richtigen Zeit und erreichen anschliessend auch die Rijnlandsluizen pünktlich und werden hier sofort durchgeschleust. Wenn man die Zeiten der Durchfahrt nicht einhält, muss man mit langen Wartezeiten rechnen.

Hier wird es aber richtig eng, Berufsschiff fährt durch eine Brücke / Windmühle in Haarlem

Afrikahafen / Amerikahafen wir fahren durch den Hafen von Amsterdam

Zaandam

Etwas später erreichen wir den Noordzeekanaal welcher uns nun in Richtung Amsterdam bringt. Wir fahren an den grossen Häfen vorbei, auch hier liegen viele, dicke Seeboote in den Häfen am Löschen und Laden. Es ist aber nicht die gleiche Intensität wie wir in Rotterdam oder Antwerpen gesehen haben. Nach dem Westhafen drehen wir in die Zaan und passieren die Wilheilminasluis. Beim Windmühlenmuseum Zaandam machen wir an einem kleinen Anleger fest und können etwas später die vielen Windmühlen besuchen und bestaunen. Früher standen hier fast 1000 Windmühlen! Der kleine Anleger ist ein richtiger Geheimtipp, hat aber kein Strom. Den Abend geniessen wir an Bord beim Lesen und schauen etwas in den Fernseher.

Liegeplatz in Zaandam beim Windmühlenmuseum / Thyra ist natürlich auch dabei

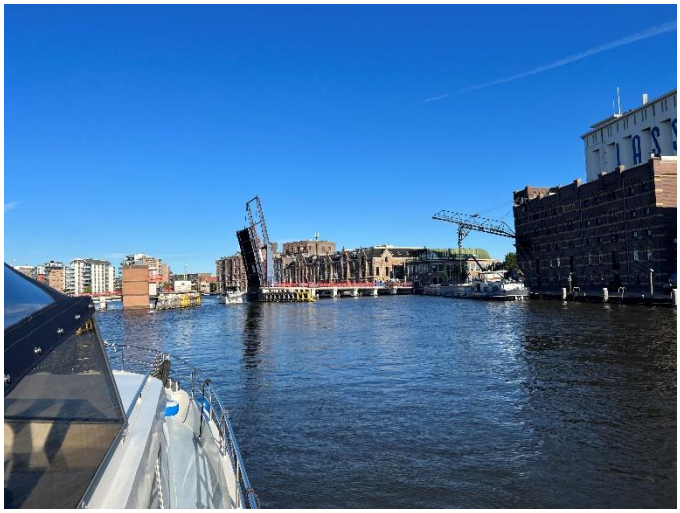
Windsägerei, im Sägewerk wird ein Baum gesägt. Früher sogar Baume aus dem Schwarzwald!

Mittwoch, 31.08.2022, Zaandam – Alkmaar / +/- 3 Std / Wetter: schön / 22 Kilometer

Wir verlassen Zaandam und folgen dem MS Cornelius welcher uns die Brücken öffnet, denn die Berufsschifffahrt muss nie an den Brücken warten. Es geht weiter in Richtung Alkmaar, vorbei an vielen alten

Tschüss Zaandam / Ehemaliges Marineschiff der Zeekadetten Zaandam / Alter Amsterdamer Schlepper

Industriebauten welche grösstenteils zu Loftwohnungen umgenutzt wurden. Und dann ist da noch die Schokolade, ein Cacao Transporter kommt uns entgegen und an diversen Fabriken riecht es super fein nach Schokolade. In Zaandam gibt es sogar ein Schokoladenmuseum.



Bücke von Wormer / Wohnen am Wasser in umgenutzten Industriebauten – Loftwohnungen

Cacao Transporter / Hier riecht es ganz fein nach Schokolade

Wir erreichen Alkmaar vor dem Festmachen müssen wir dringend Trinkwasser bunkern. Dann öffnet uns die Hafenmeisterin die Brücke damit wir in der kleinen Gracht festmachen können. Wir wollen bis Samstag hierbleiben und am Freitag den Kaasmarkt besuchen.

Berufsschifffahrt / Am Wasserbunkern in Alkmaar

Unser Liegeplatz in Alkmaar in der Gracht / Abendstimmung

Donnerstag, 01.09.2022, Hafentag, Alkmaar / Wetter: schön

In Alkmaar / Kaasmuseum Alkmaar

Freitag, 02.09.2022, Hafentag, Alkmaar / Wetter: schön

Wir besuchen den traditionellen Kaas Markt in Alkmaar. Wir staunen über die vielen Käselaibe die hier gehandelt werden. Natürlich lockt der Markt jeden Freitag unzählige Besucher an und ist damit sicher auch ein Wirtschaftsfaktor für die ganzen Gewerbetreibenden in der Stadt.

Der Käse wir auch per Schiff angeliefert / Kaasmuseum mit der Kaas Weegschaal

30`000 kg Käse werden an so einem Tag gehandelt / Verkäufer und Käufer machen den Preis aus

Kästräger / Mooie Kaas Meisjes

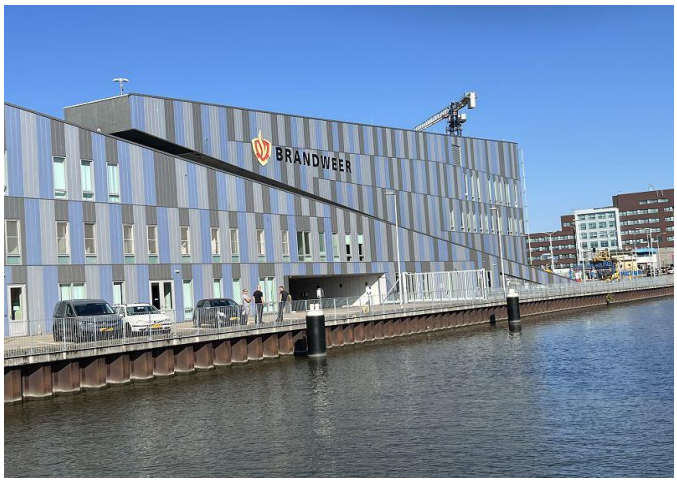
Dieser Käsemarkt zieht jeden Freitag viele Leute an / Ein Spässchen muss sein

In der Waage / Kurze Pause muss sein

Die Kästräger sind alle Ehrenamtlich / Der verkaufte Käse wird wieder verladen

Samstag, 03.09.2022, Alkmaar – Den Helder / +/- 5 Std / Wetter: bewölkt: schön / 42 Kilometer

Am Sonntag wird die Brücke erst um 10.00 Uhr geöffnet, Frau Hafenmeister hat heute etwas Verspätung! Kein Problem, wir verlassen den Hafen und nehmen Kurs auf Den Helder. Wir folgen nun dem Noordhollandsch Kanaal, es müssen viele Brücken geöffnet werden. Besonders speziell sind in diesem Kanal die Schwimmbrücken, diese werden in der Mitte geöffnet und dann zurückgezogen. Alle Brücken bis Den Helder werden von Alkmaar aus ferngesteuert. Super Sache, wir haben einen Ansprechpartner über Kanal 20.



Es geht weiter auf dem Noordhollandsch Kanaal / Brandweer Alkmaar

Kleine Brücke in ein Nebenkanal / Die Schwimmbrücke werden in der Mitte geöffnet und zurückgezogen

Blumen- und Gemüsefelder

Festgemacht bei der Marine Watersport Vereniging, am Schiffermast flattert die Schweizer Flagge

Bei der Marine Watersport Vereniging Den Helder machen wir fest und werden super freundlich begrüsst! Super, so macht das doch Spass und die Schweizer Flagge flattert schon lustig im Wind bevor wir richtig festgemacht haben. Kompliment an den Hafenmeiste, dass erleben wir nicht immer so.

Sonntag, 04.09.2022, Hafentag, Den Helder / Wetter: schön

Wir besuchen heute das Marine Museum Den Helder, leider hatten wir beim letzten Abstecher nach Den Helder keine Zeit dafür. Ein schönes, abwechslungsreiches Museum das man nur empfehlen kann.

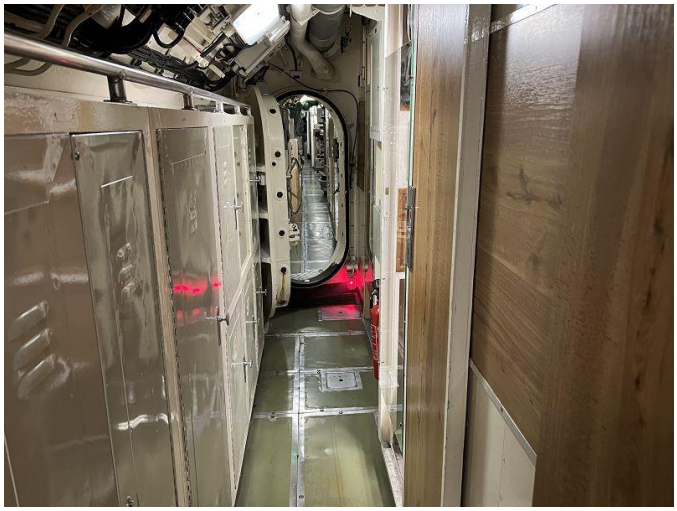
Die Holländische Marine hat hier einen grossen Stützpunkt, die Kriegsschiffe sieht man nur in weiter Ferne

Diverse Kaderschulen der Marine sind hier angesiedelt

Marinemuseum Den Helder, ein Besuch lohnt sich!

Info Marinemuseum Den Helder: Marinemuseum Den Helder – Wikipedia

U-Boot Tonijn



U-Boot Tonijn (Thunfisch) 67 Mann Besatzung und 80 Meter lang / Alles etwas eng

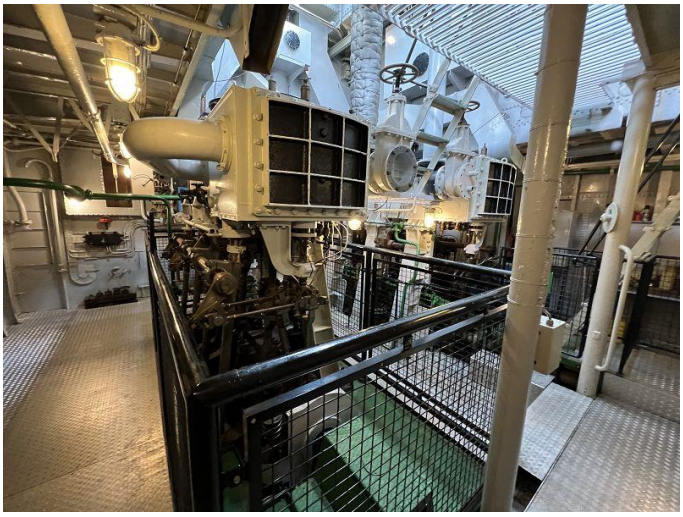
Einsatzzentrale

Infos zum U-Boot Tonijn: Dolfijn-Klasse – Wikipedia

Rammschiff Schorpioen

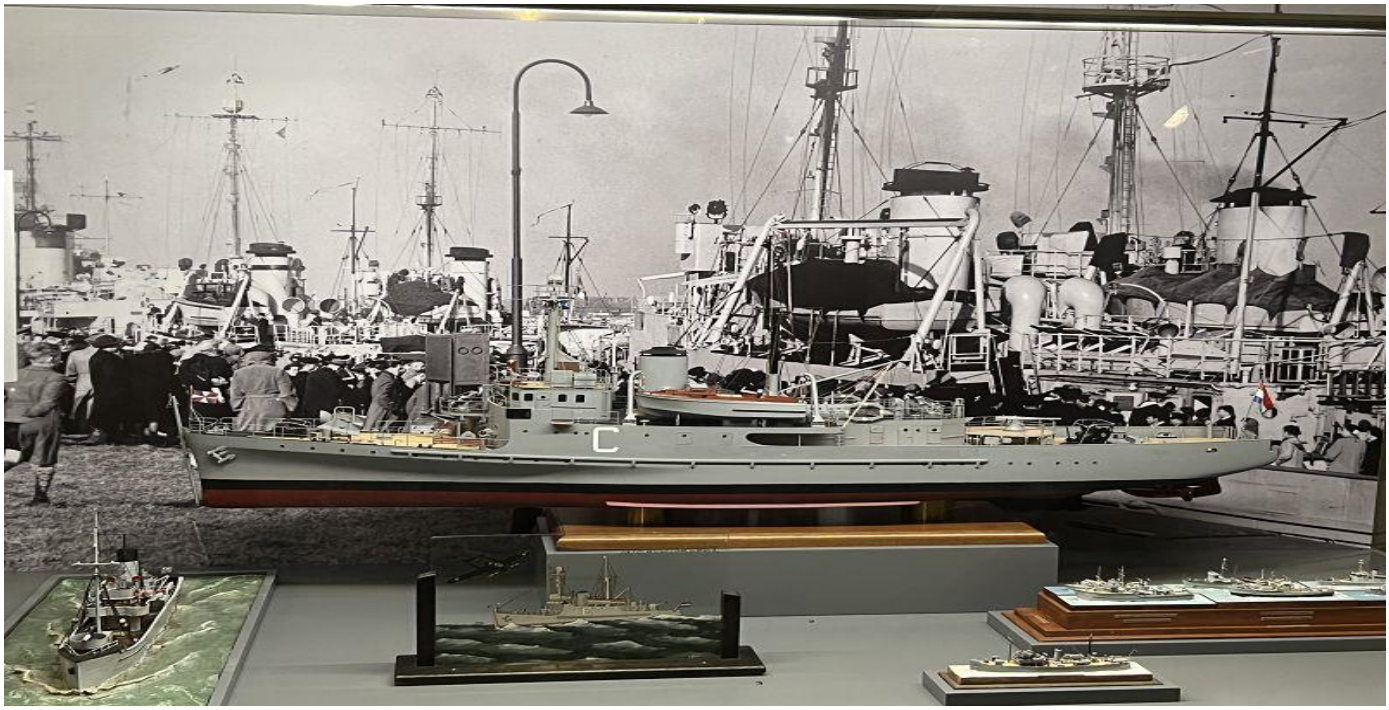
Rammschiff Schorpioen

Das Rammschiff Schorpioen wurde konstruiert um feindliche Schiffe mit Rammattacken zu versenken. Dies erwies sich aber dann in der Praxis als sehr schwierig und als das Schiff vom Stapel lief, war bereits der Torpedo erfunden!
Das Schiff diente am Schluss der Holländischen Marine, bis sie an das Marinemuseum überging, als Kaserne für weibliche Marineangehörige hier in Den Helder.



Kommandanten Büro / Dampfmaschine

Minensuchboot Abraham Crijnssen



Minensuchboot Abraham Crijnssen

Das Minensuchboot Abraham Crijnssen hat eine überaus spannende Geschichte zu erzählen. Diese Geschichte wird an Bord des Schiffes in Form eines kleinen Theaters den Besuchern nähergebracht.
1937 lag das Schiff in Indonesien, als die Japaner das Land überfielen und eroberten. Es gab zwei Möglichkeiten für das Schiff und seine Besatzung, sich zu ergeben oder sich nach Australien abzusetzen. Mit einem cleveren Trick wurden dabei die Japaner übertölpelt. Das Schiff wurde mit Laub und Zweigen getarnt, so dass die Japaner am Tag nichts Verdächtiges feststellen konnten und in der Nacht schlich sich dann das Schiff klammheimlich davon. Nach neun Tagen erreichte die Abraham Crijnssen wohlbehalten Australien. Das Minensuchboot versah seinen Dienst während es 2. Weltkrieges in Australien und kehrt erst danach nach Holland zurück.

Die Geschichte des Schiffes wird an Bord in einem kleinen Theater erzählt / Wir waren dabei Statisten

Die Bordküche / Im Maschinenraum, zwei MAN

Mehr Infos Minensuchboot Abraham Crijnssen: [Hr. Ms. Abraham Crijnssen – Wikipedia]

Fregatte Hr. Ms De Ruyter

Die Fregatte Hr. Ms De Ruyter, ehemaliges Flaggschiff der Königlichen Niederländischen Marine

Mehr Infos zur Fregatte De Ruyter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Hr._Ms._De_Ruyter_(F806)]

Kommandobrücke / Einsatzzentrale

Segelschiff im Trockendok / Dampfschlepper Noordzee

Montag, 05.09.2022, Hafentag, Den Helder / Wetter: schön – bewölkt

Endlich konnte ich ein Versprechen an Elisabeth eingelöst! Wir fahren mit der Fähre nach Texel und besuchen die Städtchen De Koog und am Nachmittag das Städtchen Den Burg. Die Überfahrt mit der Fähre kostet 2 Euro 50, bei der Rückfahrt gibt es keine Fahrkartenkontrolle! Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand auf die Insel schwimmt und dann gratis zurückfährt ist doch eher gering.

Mit der Fähre nach Texel / Die zweite Fähre begegnet uns auf halber Strecke

Die Insel Texel / Viele Fahrradfahrer auf der Insel, die Fahrradwege sind aber auch super ausgebaut

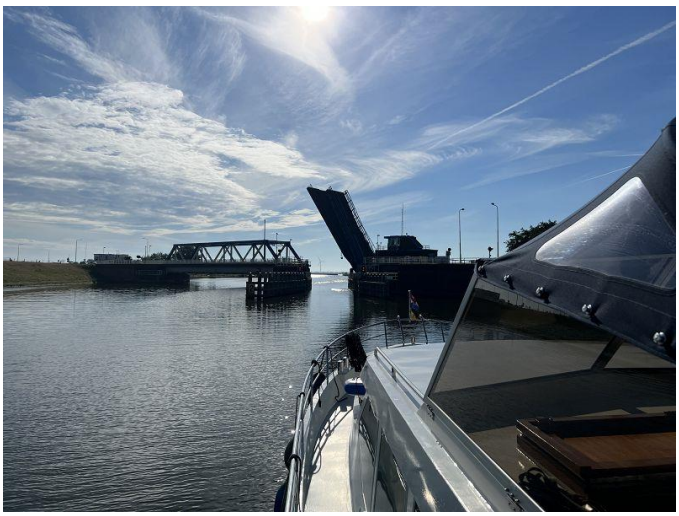
Zeltplatz in De Koog direkt hinter den Dünen / Nordseestrand schöner weisser Sandstrand

Kleines hübsches Städtchen Den Burg / Heute ist Schafmarkt

Rückfahrt mit der Fähre zum Festland / Die Möwen begleiten uns

Dienstag, 06.09.2022, Den Helder – Den Oever / +/- 4 Std / Wetter: bewölkt – schön / 32 Kilometer

Wir verlassen Den Helder mit der Gewissheit, dass wir schon bald wieder kommen. Es gibt doch noch dies und das, welches man vertieft im Marinemuseum anschauen sollte. Im Anschluss passieren wir die Kooysluis und nehmen Kurs auf Den Oever. Nach dem Amstelmeer geht es bei der Haukessluis nochmals 4.5 Meter nach unten, wir sind jetzt im Polderland und ein ganzes Stück tiefer als das Ijsselmeer.



Kooysluis / Balgzandbrug

Haukessluis / Kunst am Kanal, ein Arbeiter der den Kanal ausgräbt

Nach der Schleuse sind wir im Amstelmeerkanaal und irgendwie habe ich das Gefühl wieder in Frankreich zu sein! Der Kanal ist schmal und unter dem Schiff haben wir nicht mehr so viel Wasser, kommt mir doch irgendwie bekannt vor!
Vor der Slootsluis drehen wir dann in die Den Oeversche Vaart. Die Brückendurchfahrtshöhe bei der ersten Brücke wird mi 3.95 Meter angegeben; es sind aber keine 3.8 Meter! Also schnell das Zelt weiter nach unten, zum Glück sind wir ganz langsam gefahren. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste, es ist schnell etwas kaputt gemacht und ein neues Zelt wäre dann ganz schön teuer. Über die Stontelersluis erreichen wir dann wie das Niveau das Ijsselmeer.

In der Den Oeversche Vaart hat es zahlreiche niedrige Brücken.

Stontelersluis / Hafen Den Oever

Im Hafen von Den Oever machen wir fest, morgen geht es dann über das Ijsselmeer. Die Wetterprognosen sind gut, es sollte eine ganz entspannte Fahrt geben.

Mittwoch, 07.09.2022, Den Oever - Stavoren / +/- 3 Std / Wetter: bewölkt – schön / 26 Kilometer

In der Nacht hat es endlich mal wieder geregnet! Das Schiff ist klatschnass aber schön sauber! Die Fenster müssen trotzdem sauber resp. getrocknet werden. Wir verlassen den Hafen von Den Oever, nichts Besonderes! Das Ijsselmeer zeigt sich von seiner besten Seite, kaum Wind und keine Wellen – so haben wir das doch gerne. Nach gut 2 Stunden fahren wir in den Hafen von Stavoren, die Schleuse steht auch schon klar wir können gleich einfahren.
Im Hafen treffen wir Doris und Hans Rivoire, sie haben auch gerade festgemacht. Wir mach vor resp. die Rina Blue hinter ihnen fest. Schon haben wir wieder ein kleines schleusenverein.ch Treffen. Am Abend schmeissen wir nochmals den Grill an, wahrscheinlich das letzte Mal für diese Saison.

Tschüss Den Oever / Tanker überholt uns

Optimale Verhältnisse auf Ijsselmeer, fast keine Wellen / Stavoren kommt in Sicht

Frisosluis / Anlegebier und schon trifft man auf Mitglieder des schleusenverein.ch

Heute wird noch einmal gegrillt / Abendstimmung

Donnerstag, 08.09.2022, Stavoren - Sneek / +/- 3 Std / Wetter: regnerisch – bewölkt / 32 Kilometer

Wir verlassen Stavoren bei strömendem Regen, mal ganz was Neues! Auf dem Heegermeer regnet es wie aus Kübeln, wir kommen uns fast wie in einer Waschmaschine vor. Als wir vor fast 4 Monaten auf Stavoren gefahren sind, hat es auch so geregnet. Wir passieren etwas später IJlst mit seiner bekannten Brücke und machen anschliessend beim Wassertor in Sneek fest. Monika und Beat Ineichen liegen mit ihrem Schiff auch hier und begrüssen uns ganz herzlich. Am Abend gehen zusammen fein Indonesisch essen.

Wir verlassen Stavoren bei Regen / Heegermeer, jetzt giesst es wie aus Kübeln

Brücke von IJlst / Weiter in Richtung Sneek

Festgemacht in Sneek beim Wassertor

Freitag – Sonntag, 09.09. – 11.09.2022, Hafentag, Sneek / Wetter: bewölkt

Beim Wassertor ist eine grosse Baustelle und alles ist doch recht schmutzig! Wir fahren durch die Stadt und machen auf der anderen Seite von Sneek wieder fest. Hier bleiben wir bis am Montag liegen und machen bevor wir auf Jirnsum fahren nochmals etwas Pause und

Neuer Liegeplatz in Sneek

Montag, 12.09.2022, Sneek - Sneekermeer / +/- 1 Std / Wetter: bewölkt / 10 Kilometer

Wir fahren auf einen Marrekritenplatz im Sneekermeer um klar Schiff zu machen. Die Höhe des Ufers ist hier ideal, damit ich unser Schiff aussenrum sauber waschen kann. Es hat sich wieder ziemlich viel Kalk, vor allem am Bug angesetzt. Mit Hilfe eines von mir zusammengemixten Antikalkmittels, dem Schrubber und etwas Muskelkraft geht der Kalk schlussendlich fast «ohne» Probleme weg. Am späteren Nachmittag erstrahlt unser Schiff wieder im vollen Glanz. Elisabeth meint, alles neu macht der Meister Proper und damit bin ich natürlich mal wieder gemeint. Auch Elisabeth war nicht untätig, im inneren des Schiffes wurde fleissig gearbeitet, geputzt und aufgeräumt. Bestimmt gibt es schöneres auf einem Schiff zu erledigen, aber es lohnt sich allemal auch dafür etwas Zeit, Kraft und Energie aufzuwenden. Wer sein Schiff liebt der muss auch ab und zu dafür etwas tun.
Im Anschluss geniessen wir unser Schiff, die Ruhe hier in der Natur und lassen die letzten 4 Monate etwas Revue passieren, wir haben in der vergangenen Zeit sehr viel erlebt.

Unser Liegeplatz im Sneekermeer, idyllischer Marrekritenplatz auf einer Insel

Dienstag, 13.09.2022, Sneekermeer - Jirnsum / +/- 1 Std / Wetter: bewölkt / 10 Kilometer
Nach dem Frühstück fahren wir gemütlich zurück nach Jirnsum, glücklich und zufrieden, dass alles so gut gegangen ist. Wir machen in unserem Heimathafen fest und werden von Yke der Chefin von RFU ganz herzlich begrüsst.
Im Anschluss heisst es aufräumen, Arbeiten die die Werft für uns bis zum nächsten Jahr erledigen muss mit Yke besprechen und, und, und, ganz viele kleine Dinge die man im Anschluss an einen so langen Törn erledigen muss.

Wir haben auf unserer Reise, welche wir zusammen mit der MY Rina Blue gemacht haben, etwas mehr als 2500 Kilometer zurückgelegt, dabei ist unser Motor fast 300 Stunden gelaufen. Alles hat bestens funktionier und wir hatten keine technischen Probleme zu beklagen. Schön, dass wir uns so auf unser Schiff verlassen können.

Einziger Wehrmutstropfen ist, dass sich Helen Suter den Arm in Antwerpen gebrochen hat. Wir hoffen, dass alles gut verheilt und Helen nächstes Jahr wieder ohne Probleme alle Sachen an Bord erledigen kann.
Besten Dank für die tolle Reise, wir wünschen Peter und Helen Suter und der Rina Blue allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Für nächstes Jahr planen wir keine grosse Reise, es gibt hier in Holland noch viel anzuschauen und ganz wichtig, hier hat es immer genügend Wasser. Frankreich haben wir etwas gesehen! Vorläufig werden wir keine weitere Reise nach Frankreich planen, es ist uns einfach alles etwas zu unsicher und das ganz darum herum stimmt zurzeit für uns einfach nicht.

Zurück im Heimathafen

Am Sonntag, 18.9.2022 fahren wir nach Hause, mit etwas Wehmut haben wir uns von unserer Zattera verabschiedet, bereits jetzt freuen wir uns auf die nächste Fahrt im 2023.

Mit schiffigen Grüssen, bis bald Elisabeth und Peter.